

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

284 (2.12.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062632](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062632)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

In derate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; später werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 284.

Sonntag, den 2. Dezember 1888.

14. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. November. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine Majestät der Kaiser brachte die gestrigen Nachmittagsstunden mit Erledigung von Regierungs-Angelegenheiten im Arbeitszimmer zu. Am Abend um 6 Uhr fand bei den Kaiserlichen Majestäten zu Ehren der Großfürstin russischen Herrschaften und der Großherzogin-Wittve Marie von Mecklenburg-Schwerin größere Tafel statt, zu welcher außer der Umgebung der Fürstlichen Gäste auch Sr. Hoheit der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, der Staatssekretär des Außern, Staatsminister Graf Herbert Bischoff, der Hofkammerpräsident bei der hiesigen russischen Botschaft Graf Murawiew u. A. mit Einladungen beehrt worden waren. Am heutigen Vormittag nahm Se. Majestät der Kaiser die laufenden Vorträge entgegen und arbeitete längere Zeit allein. Gegen 6 Uhr Abends werden die zur Zeit hier anwesenden Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften zur Familientafel bei den Kaiserlichen Majestäten vereint sein. Für das Gelingen findet um dieselbe Zeit Maschall-tafel statt.

In den Reichshaushalt für 1889/90 ist auch ein neuer Posten von 60 000 M. eingestellt, um die Feldmarschälle Graf Moltke und Graf Blumenthal in ihrer Charge dem Here zu erhalten. Für die Stelle, welche Moltke als Chef der Landesverteidigung bekleidet, ist ein Gehalt nicht ausgeworfen; ebensowenig für die Stelle eines Generalinspektors, die Graf Blumenthal inne hat. Es rührt dies daher, daß bei Schaffung jener Stellen ausschließlich kaiserliche Personen als deren Inhaber in Betracht kamen. So war Kaiser Friedrich als Kronprinz Chef der Landesverteidigung gewesen, so ist Graf Blumenthal auch bis jetzt der einzige Generalinspekteur, der keinen kaiserlichen Rang besitzt.

Die Budgetkommission des Reichstags wird ihre Arbeiten am Montag beginnen und von da ab möglichst täglich Sitzungen halten, so daß man hoffen darf, sie ihre ganze Arbeit vor Weihnacht beendigen zu sehen.

Um den Mitgliedern des Reichstags das Studium der Alters- und Invaliditätsversicherungs-Vorlage zu ermöglichen, wird am Sonntagabend und Montag keine Plenarsitzung stattfinden. Die erste Lesung der Vorlage im Plenum wird frühestens am Mittwoch beginnen.

Die „Nationalliberale Korresp.“ begrüßt die freundlichere Stellung der Zentrumsparthei zur Kolonialfrage. Damit sei Aussicht vorhanden, daß dafür in nächster Zeit im Reichstage eine große parlamentarische Mehrheit eintrete, welche mit der Regierung über die geeigneten Maßnahmen zur Förderung der Kolonialpolitik vereinbaren werde. — Der Zusatzvertrag zu dem deutsch-schweizerischen Handelsvertrage soll vom 1. Jan. 1889 bis zum 1. Febr. 1892 seine Geltung behalten.

Das „Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen“ bringt eine Uebersicht über die Zahl der beim Landheer und bei der Marine in dem Geschäftsjahre 1887/88 eingestellten Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung. Danach waren von den eingetretenen Mannschaften ohne jegliche Schulbildung: in der Provinz Ostpreußen 4,19 Prozent, in Westpreußen 4,09 Prozent, in Brandenburg 0,13 Prozent, in Pommern 0,39 Prozent, in Posen 3,46 Prozent, in Schlesten 0,88 Prozent, in Sachsen 0,09 Prozent, in Schleswig-Holstein 0,05 Prozent, in Hannover 0,17 Prozent, in Westfalen 0,13 Prozent, in Hessen-Nassau 0,12 Prozent, in der Rheinprovinz 0,07 Prozent, in Hohenzollern 0,00 Prozent. Am ungünstigsten ist der Stand der Schulbildung in Ostpreußen, Westpreußen und Posen, am günstigsten in Hohenzollern, Schleswig-Holstein und in der Rheinprovinz. Der Prozentfuß der Mannschaften ohne jegliche Schulbildung beträgt in der Gesamt-Monarchie 1,07 Prozent.

Der Münchener Nuntius hat, wie die „Germania“ bestätigt, unbeschränkten Urlaub erbeten und wird wegen Unwohlseins nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren.

Portugal und Italien werden sich in den nächsten Tagen der Blockade an der ostafrikanischen Küste anschließen.

Der Ostender Fischerstreit ist wieder aufgelebt. Am 26. d. M. berichteten mehrere Fischer von Lowestoft, daß ihre Netze von Ostender Fischern durchschnitten worden wären. Einer derselben büßte auf diese Weise 60 Netze und 20 Stricke ein und der Schaden eines Andern beziffert sich in Geld auf die Summe von 40 Pfund Sterling. Das britische Kriegsschiff „Porhound“ hat zwei oder drei der schuldigen Ostender Fischerboote abgefaßt. Außerdem wird der Verein der Treibnetzfischer in Lowestoft eine Klage auf Schadenertrag vor den belgischen Gerichten anstrengen.

Frankfurt a. M. Die Reichsbank hat den Privatdiskont von 3 1/2 auf 3 1/2 Prozent herabgesetzt.

Posen, 29. Nov. Für die Festung Thorn ist, wie verlautet, vom 1. April 1889 ab die Errichtung eines Gouverneurpostens in Aussicht genommen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Nov. Bei der Beratung des Etats für den Reichstag erklärte Staatssekretär v. Bötticher bei der Verhandlung über die unzureichenden Bibliotheksräume, daß nach den bisherigen Fortschritten des Neubaus der Reichstag voraussichtlich im Herbst 1892 die neuen Räume zu beziehen in der Lage sein werde, wo auch für die Unterbringung der Bibliothek gesorgt sei. Beim Etat für das Reichsamt des Innern wünschten Dr. Witte und Gehard eine Erhöhung des zur Förderung der Hochseefischerei von der Regierung ausgeworfenen Betrags von 200 000 Mark. Beim Etat für das Reichsamt des Innern führte Kröber Beschwerde über die aus der Grenzsperr für das Vieh sich ergebenden Unzuträglichkeiten für die Grenzbewohner. Beim Reichsgesundheitsamt antwortet der Staatssekretär v. Bötticher auf eine Anfrage nach den Wirkungen

des Kunstbuttergesetzes, daß er auch heute noch das Gesetz für unpraktisch halte. Beim Patentamt erklärte der Staatssekretär, daß die Absicht einer Reform des Patentgesetzes nicht aufgegeben sei und daß das Patentamt vor kurzem einen Entwurf zur Abänderung dem Bundesrat vorgelegt habe. Dr. Hammacher befürwortet eine Reform des Markenchutzgesetzes im Sinne des strengeren Schutzes. Die Beratung des Etats für das Reichsamt des Innern wurde zu Ende geführt, sodann der Etat für das Reichsjustizamt erledigt. Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung.

Ausland.

Wien, 30. Nov. Der Kaiser empfing den hiesigen Botschafter in Berlin, Grafen Szecsenyi, in längerer besonderer Audienz. Wien, 30. Nov. In allen politischen Kreisen, die treue Anhänger des deutsch-österreichischen Bündnisses sind, wünscht man nichts sehnlicher, als daß die Presspolemiken über dieses Thema zwischen Berlin, Wien und Pest baldigst abgeschlossen werden. Insbesondere die gewalttätige Einbeziehung der Person des österreichischen Kronprinzen in diese Diskussion hat unangenehm berührt. (Post.)

Wien, 30. Nov. Der „Pol. Korr.“ zufolge überreichten der österreichische und der englische Botschafter der Post eine Note, welche derselben empfiehlt, sich eines gewalttätigen Vorgehens gegen die Konzeptionäre der Eisenbahn Saitar-Pascha-Schmidt zu enthalten und das Urtheil der Gerichte oder eines Schiedsgerichts abzuwarten.

Brüssel, 29. Nov. Wie aus Charleroi berichtet wird, hat sich die Arbeitseinstellung heute auch auf das Kohlenwerk Voscomp erstreckt, ist aber noch immer auf das Central-Bassin beschränkt. Trotz Aufregungen seitens der Agitatoren verhalten sich die Streikenden bis jetzt ruhig.

Brüssel, 30. Nov. Aus Lüttich wird gemeldet, daß ein Theil der Arbeiter im Kohlenbergwerk Parigaye die Arbeit eingestellt. Charleroi, 30. Nov. Die Kruben in Mariemont und Rascomp sind wieder in Betrieb gesetzt worden. Der Streik gilt als beendet.

Bera, 30. Nov. Das Begräbniß Hertensstein's gestaltete sich zu einer großartigen Volksversammlung; der Zug, welcher sich unter Glockengeläut und Kanonensalven nach dem Friedhofe in Bewegung setzte und einen vorwiegend militärischen Charakter trug, dauerte 1 1/2 Stunden. Im Münster hielt Bundespräsident Hammer die Trauerrede.

Paris, 29. Nov. Der Ministerrat hat Goblet ermächtigt, einen Vertrag mit den Niederlanden zu vollziehen, wonach die Abgrenzung des niederländischen und des französischen Gebietes in Guyana einem Schiedsgericht unterworfen werde.

Paris, 30. Nov. Bei dem heutigen Pistolenduell zwischen Paul Deroude und Joseph Reinach fand ein zweimaliger Kugelschlag statt; es wurde jedoch Keiner verwundet.

Madrid, 29. Nov. In einer gestern stattgehabten Versammlung der Majorität der Deputierten, welcher mit Ausnahme des Kriegsministers alle Minister beiwohnten, kündigte der Ministerpräsident Segasta an, daß die Regierung einen Entwurf betreffend die Einführung des allgemeinen Stimmrechts einbringen werde. Segasta forderte die Liberalen auf, einig zu bleiben, drückte sein Bedauern über die feindlichen Kundgebungen gegen Canovas del Castillo aus und erludte die Konservativen, im Interesse des Friedens des Landes um Mäßigung.

St. Petersburg, 25. Nov. Einem heute veröffentlichten Tagesbefehl des Kriegsministers zufolge ist zur Bildung der Verwaltung des XVI. Armeekorps die aufzulösende Verwaltung des II. kaukasischen Armeekorps zu verwenden. Die Verwaltung des XVII. Armeekorps ist neu zu bilden. Die im Kaukasus verbleibenden Truppen des aufzulösenden II. kaukasischen Armeekorps werden dem Kommandirenden der Truppen des kaukasischen Militärbezirks direkt unterstellt.

Bukarest, 29. Nov. Die Regierung hat beschlossen, den Posten eines rumänischen Kommissars bei der europäischen Donau-Kommission, welcher Posten früher von einem jährlich hierzu ernannten Legations-Sekretär wahrgenommen wurde, aufzuheben. — Die Königin von Serbien ist gestern nach Jassy abgereist, von wo sie sich nach kurzem Aufenthalte nach Parto begibt. — In Sinaia wurde gestern der königliche Marfall durch eine Feuersbrunst total zerstört.

Zanzibar, 30. Nov. Der deutsche und englische Admiral erließen heute eine gemeinschaftliche Proklamation über den Beginn der Blockade gegen die festsitzenden Küstenbefestigungen des Sultans von Zanzibar im Namen des letzteren. Gestern verjagte ein deutsches Geschwaderschiff die aufständischen, welche sich in Windi (südlich von Bagamoyo) wieder gesammelt hatten, von dort und zerstörte das Dorf, wobei ein Matrose leicht verwundet wurde.

Marine.

Wilhelmshaven, 30. Nov. Der Dampfer „Lulu Böhler“ mit der abgelösten Besatzung S. M. Kreuzer „Habicht“, S. M. Anst. „Cyclo“ und Fahrzeug „Nachtigal“ ist von Kamerun kommend gestern Abend wohlbehalten auf hiesiger Rheide eingetroffen. „Lulu Böhler“ ist heute Vormittag im Hafen eingelaufen und wurden die zurückgekehrten Besatzungsmitglieder heute Nachmittag 3 Uhr ausgeschifft und ihren resp. Marinetheilen überwiehen. Die der Dislokation angehörenden Mannschaften werden morgen mit dem Frühzuge nach Kiel insubrid. — Position für S. M. Aviso „Wacht“ ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven. — Rent. z. S. Marade ist an Stelle des Rent. z. S. Bruch zur II. Matrosenartillerie-Abtheilung kommandirt worden. — Unter-Rent. z. S. von Lengerte hat einen 45tägigen Urlaub nach Kiel angetreten.

S. M. Krzr. „Nautilus“ ist am 30. Nov. von Plymouth nach Kiel in See gegangen.

Kiel, 28. Nov. Bekanntlich wird auf Veranlassung der Marine-Verwaltung der Bau von 6 Panzerfahrzeugen zum Schutze des Nord-Dee-Kanals betrieben. Das erste ist auf der hiesigen Germaniawerft im Bau jetzt so weit gefördert, daß noch in diesem

Jahre der Stapellauf wird stattfinden können. Die Fahrzeuge werden Gürtelpanzerfahrzeuge mit Verbundpanzer in der Wasserlinie. Der Tiefgang darf nur gering sein, weshalb die Schiffe zwei Schrauben erhalten, deren Maschinenperdestärken die Tonnenzahl (ungefähr 3800) übersteigen. Die Bewaffnung besteht in wenigen, aber sehr starken Geschützen. Die Größe erreicht beinahe diejenige der Kreuzerfortveten. Im Typus ähneln die Fahrzeuge den Ausfallfortveten. Die Kosten für jedes einzelne belaufen sich mit der Bewaffnung auf 3 500 000 M. Wenn das erste fertiggestellt und erprobt ist, wird mit dem Bau der übrigen begonnen werden. (R. 3.)

Kiel, 30. Nov. Aviso „Wacht“ ist gestern behufs Außerdienststellung nach Wilhelmshaven abgegangen.

lokales.

Wilhelmshaven, 1. Dez. Wie wir bereits berichteten, hat sich hier am Orte ein Gustav-Adolf-Frauenverein gebildet. Die Beteiligung ist eine recht erfreuliche und die Zahl der Mitglieder noch stetig im Wachsen begriffen. Die erste ordentliche Versammlung wird der Verabredung gemäß am Montag, den 3. Dezember, Nachmittags von 5—7 Uhr, im Hotel „Prinz Heinrich“ stattfinden. Dasselbst können sich auch neue Mitglieder zum Eintritt in den Verein melden.

Wilhelmshaven, 1. Dez. Auch in diesem Winter werden regelmäßig an den Sonntagen Abends um 6 Uhr Gottesdienste in der geheiligten Elisabethkirche gehalten werden. Der erste derselben findet am 1. Advent statt.

Wilhelmshaven, 1. Dez. Morgen beginnt nun in Burg Hohenzollern die Weihnachtssausstellung, deren Dauer auf drei Wochen berechnet ist. Mit diesem machen wir noch einmal darauf aufmerksam.

Wilhelmshaven, 1. Dez. (Konzert.) Morgen Nachmittag findet im Saale des Parkrestaurants wieder ein Konzert unserer Marinekapelle statt. Das schön zusammengestellte Programm verspricht großen Genuß.

Wilhelmshaven, 1. Dez. Am Stelle des bereits anonsierten Konzertes zu morgen Abend im Kaiserfaal wird eine Tanzmusik abgehalten werden.

Bant, 30. Nov. Der Lehrling des L'schen Droguengeschäftes hiersebst wurde wegen Vornahme unsittlicher Handlungen mit Keinen Mädchen von der Strafammer in Oldenburg zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Bant, 1. Dez. Die aus 6 Mitgliedern bestehende Deputation der Oldenburger Kriegervereine zur Besichtigung des Jubiläumfestes des 91. Infanterie-Regiments in Oldenburg sollen nur aus Kriegeren bestehen, die in den Jahren 1866, 1870/71, bei dem betreffenden Regiment gestanden und sich Auszeichnungen erworben haben. Diäten und Reisekosten werden denselben vergütet.

Submissions-Resultat

bei der kaiserlichen Marine-Hafenbau-Kommission über Lieferung von Strohkien- und hartbr. Hintermauerungssteinen für die Bauten des Torpedo-Etablißments pp. nach dem im Termin am 30. Nov. 1888 vorgelesenen Offerten.

1. A. Lamm, Bochum, Straßenkanten 36 M. pro Tausend.
2. L. de Couffer, Barel, Straßenkanten 36 M., braune Normalsteine 42 M., hartbr. Sandsteine 31 M., braune Maschinensteine 31 M. pro Tausend.
3. M. J. Tapfen, hier, Straßenkanten 34 M., hartbr. Mauersteine 30 M. pro Tausend.
4. Carl Frank, hier, hartbr. Mauersteine 32,50 pro Tausend.

Kirchliche Nachrichten.

(1. Advent.)
Evangelische Militärgemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.
Katholische Militärgemeinde.
Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr.
Kollekte für die ostfriesische Bibelgesellschaft.
Abends 6 Uhr: Gottesdienst in der Elisabethkirche.
Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.
Jahns, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Sonntag, den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr Einweihung der Kapelle und 1. Gottesdienst in derselben. Die Kirchgänger werden gebeten, um 3/4 10 Uhr beim Schulhause sich zu versammeln, um dem Zuge zur Kapelle sich anzuschließen.
C. Brunow, Pastor.

Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Rieker, Prediger.

Baptisten-Gemeinde.
Sonntag, den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. Prediger Haese.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs-	Baromet. (auf 00 reduzierter Barometereind.)	Lufttemperatur.	Regen-temperatur.	Rel. Feuchtigkeit.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan).	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)	Witterungs- u. Windgeschwindigkeit.	
Datum.	Zeit.	mm	° Cels.	° Cels.	Rich- tung.	Stärke.	Wind. Form.	mm
Nov. 30.	2 h Mrg.	747,0	6,0	—	—	2	10	cu
Nov. 30.	8 h Mrg.	748,6	6,4	—	—	2	10	ni
Dec. 1.	8 h Mrg.	752,2	4,2	7,0	4,0	2	9	cu

Bemerkungen: Nov. 30.: Am Tage und Nachts etwas Regen.

Bekanntmachung.

Das alte Todtengraberhaus nebst den dazu gehörenden Ländereien, insbesondere an der Banterwirth gelegenen Grünländereien soll am **Freitag, den 7. Dezbr. d. J., Mittags 12 Uhr,** unter den in unserem Bureau ausliegenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich zur festgesetzten Zeit im Beratungszimmer des Magistrats einfinden. Bemerkte wird noch, daß bei der Verpachtung auch getrennte Angebote entgegengenommen werden sollen für die Pachtung des Hauses und für die der Ländereien.

Wilhelmshaven, 29. Novbr. 1888.
Der Magistrat.
Detken.

Einige junge Leute können noch an einem **Privatmittagsisch** zu 50 Pf. theilnehmen.
Kasernenstr. 4, part.

Eine bejahrte Frau sucht eine Stelle als **Haushälterin.** Näh. bei **S. Saathoff.**
Schulstraße bei der Ulmstraße.

Ein fein möblirtes Zimmer gegenüber der Stadtkaserne zu vermieten.
Roonstraße 84a II.

Zu vermieten zum 1. Februar eine Wohnung in der Nähe der Kasernen zu 240 Mark.
Erholung Nr. 1.

Zu vermieten eine möblirte Stube nebst Schlafstube.
S. Wemke,
Grenzstraße Nr. 2.

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus 3 Räumen, Karlstraße 6.
Näheres daselbst, 1 Treppe.

Empfehle mich den geehrten Damen von Wilhelmshaven u. Umgegend im **Schneidern, Weißnähen und Wäschesticken** sowie allen anderen Handarbeiten und verspreche prompte und reelle Bedienung.
A. Kleist, Ww.

Wegen vorgerückter Saison sind die Preise für sämtliche

Herbst- und Wintermäntel, als **Dolmans, Kragenmäntel, Paletots und Sports-Jaquets,** ermäßigt.
B. B. Bührmann,
Confections-Geschäft.

Buntstickereien

- Leppiche,
- Rissen,
- Schube,
- Hosenträger,
- Turnergürtel,
- Börten,
- Stickerien für Jangens- und Gar-derobehalter etc.
- Ferner:
- Paradehandsücher,
- Servirtischdecken,
- Tabletdecken,
- Zischläufer,
- Stoppbeutel,
- Kammerbeutel und -Schürzen,
- Nachtaschen,
- Bürentaschen,
- Markt Taschen,
- Zaschentuchbehälter,
- Uhrtaschen,
- Wäschekästchen,
- Reise-Recessaires,
- Wäschebücher
- etc. etc.

Große Auswahl in **Silber-, Leder- u. Filzartikeln, fertige Rissen u. Schlummerbälle.**
A. G. Diekmann.

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung

von **Helmerich Carls in Wilhelmshaven**

Bismarckstraße Nr. 6,
empfehle ich

wohlassortirtes Bücher-Lager

aus allen Wissenschaften; ferner: Billige Klassiker-Ausgaben, Prachtwerke, Gedicht-Sammlungen, gute Romane etc. in eleganten Einbänden, Bibeln, Gesang- und Schulbücher, Atlanten und Kartenwerke, Jugendschriften und Bilderbücher etc. **Musikalien** für Klavier, Geige etc.

Größte Auswahl in

Stahlstichen, Lithographien, Photographien, Glasbildern etc., Lager von Geschäftsbüchern zu Fabrikpreisen.

— Niederlage sämtlicher **Soennecker'schen Federn** und **Rundschrist-Artikel.** — **Englische und deutsche Stahlfedern und Halter.**

Lager der besten **Schreib- und Kopirtinten, Schreibzeuge und Tintenfassern, Kopirpressen, Briefwaagen.**

Bibliorhaptas, Falzmappen, Sektographen und Sektapparate, Metall- und Kautschukstempel, Schablonen etc.

Mal- und Zeichen-Utensilien, Schulartikel, Papier- u. Couvert-Lager, Briefbogen u. Couverts in eleganten Kassetten mit Biquetten, Emblemen, Blumen etc.

Annoucen-Expedition.

Die geehrten Besucher der Kunst-Vorstellungen im Hotel Burg Hohenzollern, erlaube ich mir höflichst darauf hinzuweisen, daß ich während dieser Zeit **im Saale links, auf der Gallerie,** eine

Ausstellung

sämmtl. feiner Conditorei-Waaren, Marzipane, täglich frische Torten mit verschiedenem Obst, Crèmes etc., sämmtl. Klein-Confect, Chocoladen etc. etc., auch Baum-Confect für den Weihnachtsbaum, in einem Aufstellungs-laden unterhalte.

Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum sowohl in der sehr großen Auswahl, wie durch die täglich frischen Backwerke bestens zu bedienen und empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen. Hochachtungsvoll

W. Wollermann.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir höflichst auf die **Weihnachts-Ausstellung in meinem Hause** aufmerksam zu machen, woselbst in gleicher Weise auf das allerbeste und billigste bedient werden wird. D. D.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich von jetzt ab **fertige**

Wint.-Ueberzieher, Anzüge

sowie **einzelne Hosen, Unterziehzeuge u. s. w.**

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** Achtungsvoll

Kopperhörn. J. Thaden.

Gröffnete heute meine Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle in groß schöner Auswahl folg. zu **Weihnachtsgeschenken** passende Gegenstände: Schreib-, Poeste- und Photographie-Albuns, Schreibmappen, Brief- und Visitenkartentaschen, Portemonnaies, Cigaretentaschen, Schreibzeuge, Rauchservices, Tabak- und Nähmaschinen, Bürsten-, Garderobe-, Handtuch-, Schlüssel- und Uhrhalter etc.; Kinderspiele, Spielwaaren, Christbaumschmuck, Lichte und Licht-halter etc., Buntpapier (à Buch 50 Pf.), Gold- und Silberpapier (à Bogen 5 Pf.) Ferner empfehle Gebet- und Gesangbücher, letztere für die hiesige Civil- und Militärgemeinde, sowie für die Obenb. Gemeinde, bis zu den feinsten Einbänden, Schultaschen und Tornister, sowie sämtliche Schulsachen, Jugendschriften und Märchenbücher, Schmucksachen aller Art. Hochachtungsvoll

W. Weidemann, Buchbinder,
Bismarckstr. 60 u. Börsenstr. 35.

Bemerkte, daß ich meines bevorstehenden Wohnungswechsels wegen, zu jedem annehmbaren Preise abgebe.

Lothringen.

Heute, Sonntag:
Großer öffentlicher BALL,
wozu freundlichst einlabet
C. Böttcher.

Sämmtliche noch vorräthige **Damen- u. Kinder-Güte** verkaufe von jetzt ab, um damit zu räumen, zu **Einkaufspreisen.**
Feine garn. Güte verkaufe jetzt zu 2, 3, 4 bis 6 Mark, realer Preis 5 bis 10 Mk.
Kinder-Güte von 50 Pfg. an.
Marie Jürgens,
Bismarckstraße 59.

Herren - Schlafrocke, Herren - Kaisermäntel, in neuer Auswahl.
B. H. Bührmann,
Confections-Geschäft,
Wilhelmshaven.

Zu vermieten zum 1. Januar eine schöne freundliche **Oberwohnung.**
D. Breden, Börsenstr. 32.

Eine freundliche **Wohnung** zu vermieten. Berl. Börsenstr. 15.

F. Büttner,

Juwelir, Gold- und Silber-Arbeiter,
Roonstrasse 96,

empfehle zum bevorstehenden **Weihnachts-Feste** sein großes Lager in

Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.

Neue Sachen nach eigenen Angaben und Entwürfen werden sofort prompt und billig ausgeführt

Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

H. A. Kickler,

Roonstraße 103,

empfehle:

Herren-Ueberzieher mit Flanell-Futter, Knaben- u. Jüngl.-Ueberzieher u. Anzüge, Damen-Winter-Mäntel, Regenmäntel für Damen und Kinder, Tricot-Tailen und Tricot-Blousen

in allen Weiten und Farben,
Tricotkleider f. Kinder bis zu 12 Jahren.
Alles in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

Geschäftsverlegung.

Verlege mein **Rasier- und Haarschneide-Geschäft** nach

Königstr. 37 (neben der Post.)

Hochachtungsvoll

M. Scharlowski.

Zu vermieten zum 1. Januar eine freundliche

Unterrwohnung. Börsenstr. 40.

Zu vermieten auf sofort ein freundlich möbl. Zimmer mit Kabinet.

Bw. Arndt, Bismarckstraße 24, am Part. part. I.

Wollfachen,

als: **Damen- und Kinder-Kapotten, Kopftücher, Balltücher, Fellerinen, Handschuhe, Damen- und Kinder-Schürzen** in Seide, Kaschmir und Satin.

Kindersachen u. s. w.

verkaufe ebenfalls zu **Einkaufspreisen,** da ich die Sachen der übergroßen Konkurrenz wegen nicht weiter führen will.
Marie Jürgens,
Bismarckstraße 59.

Umständehalber

sucht zum 1. Januar ein tüchtiges erfahrendes **Kindermädchen**
Frau **Kapitan von Rosen,**
Abalbertstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst mitzutheilen, dass ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze, **Bismarckstr. Nr. 6,** eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung

eröffnet habe.

Nach einer mehrjährigen Thätigkeit in den angesehensten Handlungen des In- und Auslandes bin ich mit dem Buchhandel und seinen Nebenzweigen auf das Beste vertraut und werde ich stets ein reichhaltiges und sorgfältig gewähltes Lager aus allen Gebieten der Litteratur, sowie von **Musikalien** und **Kunstblättern** unterhalten.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Freunde der Litteratur von Zeit zu Zeit durch Ansichtssendungen auf neuere Erscheinungen aufmerksam zu machen, und wünsche ich hierdurch meinen geehrten Kunden eher eine Aufmerksamkeit zu erweisen, als es im Entferntesten meine Absicht ist, damit beschwerlich fallen zu wollen.

Spezialkataloge über die Erscheinungen des Weihnachtsbüchermarktes stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Indem ich mir noch gestatte, auf mein reichhaltiges Lager in **Papier** und **Schreibmaterialien** aufmerksam zu machen, sehe geschätzten Aufträgen gern entgegen und zeichne

hochachtend

Helmerich Carls.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“
(gegründet 1846)
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht,

Kaiserl. Königl. Prinzl. Fürstl. Hoflieferant
in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Zu haben in **versiegelten** ganzen und halben Flaschen und Flacons bei den bekannten Herren Debitanten.

Anmerkung. Um sich vor den vielen Nachahmungen zu sichern, bitte ich sowohl beim Ausschank als im Flaschenkauf ausdrücklich „Boonekamp von H. Underberg-Albrecht“ zu fordern und **genau** auf das Flaschen-Siegel und das Etiquette zu achten.

Sollte trotzdem der Versuch gemacht werden, das Publikum durch Imitationen zu täuschen, so bitte ich, mir hiervon sofort Kenntniss zu geben, und werde ich unverzüglich das Nothwendige zur Unterdrückung gesetzwidriger Nachahmungen veranlassen.

Erhielten heute eine **große Sendung** junge feiste Haasen, per Stück M. 3-3,50.
Ferner:
Ia. junge Gänse, per Pfd. 60-65 Pf.
Ia. junge Capaune, per Stück M. 4-4,50.
Ia. junge Suppenhühner (fett und zart) per Stück M. 2-2,50.
Ia. Rebhühner, Wildenten, frische Seezungen, lebende Karpfen, holl. Austern, frische Salate und Gemüse.

Gebr. Dirks.

Zum Mühlengarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag, den 2. Dez., von 4 Uhr an

Enten- und Gänsebraten, portionsweise.

Andere Speisen in bekannter Güte.

D. Winter, Ww.

Zu vermieten

zwei möblirte Zimmer zum 1. Januar. Kronprinzenstr. 11, part.

Gesucht
auf sofort ein **Kinderwädchen.**
Ed. Buss.

Gesucht
auf sofort ein **älteres Mädchen** für den Vormittag. Manteuffelstr. 9a, part.

H. Döbber's Restaurant:

Ausschank v. echt Münchener Bier
aus der Brauerei „Zum bayrischen Löwen“ (vormals Mathäuser), wie **hochfeines St. Johanni-Bier.**

Reichhaltiges Buffet.



Das willkommenste und nützlichste Weihnachts-Geschenk für Frauen und Töchter ist die

deutsche Nähmaschine

welche dem ausländischen, insbesondere dem amerikanischen Fabrikate durch **große Vorzüge der Konstruktion, Arbeitsvollendung und Leistungsfähigkeit, sowie durch geschmackvollste Ausstattung weit überlegen ist.**

Größte Auswahl. Neueste Systeme.

Ratenzahlung.

Bei Baarzahlung Rabatt. Gründlicher Unterricht gratis.

Langjährige Garantie.

Chr. Goergens, Koonstr. 84a.



Prima amerländ. Schmalz
p. 1/2 Kilo 0,80 Mt.

Ludwig Janssen.

Feinstes Christbaumkonfekt
1 Kiste sort. Zub. 430 Stück M. 2,50
1 Kiste do. 280 große Stück „ 3.-
inkl. Verpackung versendet gegen Nachnahme in nur genießbarer Waare, Bestellung, Siegfried Broß, Landsbergerstr. 18a.

Weihnachts-  Ausstellung.

J. C. L. Harms, Hamburg,

69 u. 70 Admiralitätsstrasse 69 u. 70.
Gegründet 1865.

Grösstes Spezial-Geschäft
in **Porzellan, Steingut, Majoliken, Thonwaaren, Kristall u. Glas.**

Reichhaltigste Auswahl u. hervorragendste Neuheiten

in **künstlerisch ausgeführten, muster-gültigen Services, Ziergefäßen und Gebrauchsgegenständen**
in **Renaissance-, Barock-, Rococostyl** u. A. m.

Meissner, Altsächsische, Copenhagener, Crown Derby, Wedgwood, Queen Elisabeth Decors etc. etc.

Eigene Porzellan-Malerei.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für **Ausstattungen** und für **passende Weihnachts-Geschenke**

vom Einfachsten bis zum Elegantesten, als:

Tafel-Services,	Tafelaufsätze,	Blumenschalen,
Dessert- „	Altdeutsche Krüge,	Blumentöpfe,
Frühstück-Services,	Stammseidel,	Blumenkübel,
Kaffee- „	Biertulpen,	Jardinières,
Thee- „	Bowlen,	Vasen,
Wein- „	Pokale,	Ampeln,
Bier- „	Servirbretter,	Gartensessel,
Liqueur- „	Wandplatten,	Säulen,
Toilette- „	Figuren,	Ständer,
Wasch- „	Nippes,	Kinderservices.

Beste Waaren. Billigste Preise.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß der Herr

Schiffsmüller B. Wilts

ein in jeder Beziehung überaus humaner und praktischer Makler, welchen ich allen Schiffen, besonders aber meinen Landsleuten angelegentlichst empfehle und sie ersuche, sich im Fall von Havarien und sonstigen Schiffsanlagenheiten an genannten Herrn zu wenden. **Wenzel, Führer der Memeler Bart „Memel“.**

B. Nolle,

Barbier und Friseur
Bismarckstraße 7,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Flechten, Uhrketten, Halsketten, Ringen, Puppenperrücken,** sowie sämtlichen übrigen **Saar-Arbeiten,** gut und billig.

Johannes Müller, Koonstraße.

Außerordentlich reichhaltig completirtes
Lager in
**Porzellan, Majolika,
Glas
und Lampen.**

GROSSE WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG.

Stets das Neueste
in

Galanterie-

und
Kunstgussachen, Syderolnt und
Terracotten.

Feste Preise. Prompte u. reelle Bedienung. Offene Preise.

Johannes Müller, Koonstraße.

In
Herren-Paletots

und
fertigen Anzügen
von guten Stoffen und eleg.
Schnitt
empfang wiederum eine Sendung.

Bewährtes Geschäfts-Prinzip:
Grosser Umsatz,
kleiner Nutzen.
Preise baar. Streng reelle Be-
dienung.

B. H. Bührmann,
Confektions-Geschäft.

Verlobungs-
Ringe

halte in allen Größen und verschiedener
Stärke stets vorräthig.

Extraaufertigung
nach besonderen Angaben auf Wunsch
sofort.

F. Büttner,
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.
Koonstraße Nr. 96.

Einkauf und Umtausch von
altem Gold und Silber.

Günther's Restaurant.
Heute Sonntag:
Großer

öffentlicher BALL,

wozu freundlichst eingeladen wird.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Strengste Reellität bei billigst. Preisstellung.

Zum bevorstehenden Feste
erlaube ich mir mein aufs Reichhaltigste completirtes
Lager von
**Juwelen-, Gold-, Silber- und
Alfenide-Waaren**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Dasselbe bietet das

Neueste von Schmucksachen
in Gold, Silber, Gold-Doublé, Brillanten, Gra-
naten, Corallen, Tierkissen, Bahia-Käfern etc. in
großartiger Auswahl.

In Silber- u. Alfenide-Waaren
ist das Lager durch neue Zusendungen äußerst geschmackvoller
zu Geschenken sich eignender Gegenstände bedeutend vergrößert,
welche zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen halte.

Meine **Werkstatt** zur sorgfältigsten, billigsten und promp-
testen Ausführung sämtlicher ins Fach einschlagender Artikel,
sowie Gravirungen und Reparaturen empfehle einer geneigten
Beachtung.

Heinr. Müller.

Koonstraße.

Ankauf u. Umtausch v. alt. Gold u. Silber

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Montag,
den 3. Dezember,
Abends 8 1/2 Uhr:
**Versamm-
lung.**

Bürger
aus dem westlichen Theil der
Gemeinde Seppens
werden am Sonntag, den 2. Dezember,
Nachmittags 3 Uhr, behufs
Gründung e. Bürgervereins
im Sadewasser'schen Lokal ergebenst ein-
geladen. **Mehrere Bürger.**

Bürgerverein Einigkeit Bant.
Monatsversammlung
Montag, 3. Dezember 1888,
Abends 8 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Wilhelmshav. Schützenverein.
Dienstag, den 4. Dezbr. 1888,
Abend 8 Uhr,
im Vereinslokale:
Monats- = Versammlung.
Tages- Ordnung:
1) Erhebung der laufenden und restiren-
den Beiträge.
2) Weihnacht-Bergütigen betreffend.
3) Janere Vereins-Angelegenheiten.
4) Verschiedenes.
Der Vorstand.

Einladung
zu dem am Sonntag, den 9. Dtz. u.
stattfindenden
Unterhaltungs-Abend
im Saale des Herrn Vater, zum Besten
der Armen der Schulacht Neubremen,
arrangirt vom „Bürger-Verein“ und
unter gütiger Mitwirkung des Gesangs-
Vereins „Flora“, bestehend in
Concert, Gesang und Zither
Vortrag, Theater
und Fomischen Vorträgen.
Programme sind zu haben bei Herrn
Vater, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.
— im Vorverkauf 40 Pfg. — an der
Kasse 50 Pfg. Zu recht zahlreichem
Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Zwei junge Mädchen können gründ-
lichen Unterricht im **Schneidern**
erhalten.
G. Kemmers,
verl. Böderstr. 12, 1 Tr.

Beirathsgesuch.
Geb. sehr wirtschaftliches Fräulein
im 24. Jahre, von liebevollem, gutem
Charakter und angenehmem Aeußern sucht
behufs späterer Verheirathung mit einem
Heten, am liebsten von der See, welcher
weniger auf Vermögen, als auf obigen
Eigenschaften sieht, in vorläufigen Brief-
wechsel zu treten. Anonym unbekannt-
sichtigt!
Gest. Offerten unter S. K. haupt-
postlagernd Leipzig erbeten.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines
Knaben
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Kiel, den 29. November 1888.
Kapitän-Lieutenant **Sarnow**
und Frau, geb. Kersting.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT,
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Hochachtungsvoll
F. Wöhlbier. **F. v. Strom.**

**Laubsägen,
Laubsägeholz,
Laubsägemuster** empfiehlt in reicher und
neuer Auswahl
F. J. Schindler.

Kaiser-Saal.

Heute, Sonntag, 2. Dezbr.:
Große Tanz-Musik.
Das Concert fällt Umstände
halber aus.
Albert Thomas.

Kleiderstoffreste
in großer Auswahl
sehr billig.
A. G. Diekmann.

Maren von Westerland.

Novelle von Reinhold Ortman.

(Fortsetzung.)

So daß ich schließlich vielleicht gar noch einen Anspruch auf Tagelohn erwerbe! — Abgemacht also! In einer Stunde sehen wir uns wieder. Und Euer Name? ...

Wenn's nicht gar zu arg kommt, ganz gewiß! Aber ich sagte es Euch ja, ehe wir abfuhrn, daß man von der Fahrt nicht immer wiederkommt!

„Ihr seid ein Unglücksrabe!“ rief Felix ärgerlich, „und Ihr werdet es am Ende noch dahin bringen, daß man wirklich das Gruseln kriegt. Sagt mir nun einmal ehrlich und aufrichtig, ohne wenn und aber: Haltet Ihr das für eine Gefahr oder nicht?“

„Ja, Herr, ich halte es dafür!“

„Nun, so wendet in des Teufels Namen gegen das Land hin! Wo sind wir hier?“

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtssaal.

Aurich, 27. Nov. (Strafkammer.) Der am 12. Okt. 1871 geborene Väterlehrling Rudolf v. d. Felsen zu Carolinenfiel war wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an einem 13jährigen Mädchen angeklagt. Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängniß.

Gemeinnütziges.

(Sellerie als Heilmittel gegen Rheumatismus.) Neue Entdeckungen der Heilkräfte gewisser Pflanzen tauchen fortwährend auf; eine der neuesten ist, daß Sellerie ein unsehrbares Mittel gegen Rheumatismus ist; es wird thätlich behauptet, daß diese Krankheit unmöglich ist, wenn Sellerie häufig in gekochtem Zustande gegessen wird, der Umstand, daß sie meist roh auf den Tisch gebracht wird, hat bis jetzt verhindert, daß ihre therapeutischen Kräfte bekannt wurden.

Vermischtes.

Pillau, 26. Nov. (Schiffsunfälle.) Der gesunkene holländische Dampfer „Alfred“ ist zum Theil zertrümmert worden. Das ganze Deck mit Kommandobrücke ist bereits an den Strand getrieben, ebenso Masten und Rufen mit Waaren.

Charlow, 25. Nov. (Ein ungetreuer Haushalter.) Am 25. Oktober wurden die Kasse und alle Dokumente und Bücher der hiesigen Reichs-Abdelgarbank laut Anordnung aus Sankt Petersburg versiegelt. Wie nun die Charl. Sub. Wd. berichten, ist der Verwalter der Abtheilung L. W. Njasschewitsch, der nach St. Petersburg gereist war, unter Gewahrsam hierher gebracht und internirt worden.

Bom Ries wird dem „D. Volksh.“ folgender schöne Zug unserer Bahnverwaltung mitgeteilt. Bekanntlich hält der Schnellzug in Pflaumloch nicht. Am 20. Abends hielt derselbe unerwartet. Die Mutter eines Dienstknids in Stuttgart ist auf den Tod krank, nach dem Kindes wurde telegraphirt, daselbst hat inständig unter Thränen die Verwaltung, besonders in Aalen, der Zug möchte halten, damit das Kind zu der Mutter, die am Sterben sei, gelangen könne; und die Bitte fand Gehörung. Eine solche Noblesse verdient bekannt zu werden.

Karlruhe, 29. Nov. Der Raubmörder Dauth wurde gestern Abend hier verhaftet und ist um 10 3/4 Uhr Vorm. nach Hamburg abgefahren. Man fand in einem von ihm mitgeführten Damenkoffer blutige Wäsche und ungefähr 3000 Mark. Dauth weilte seit Sonntag unter dem Namen Fischer aus Hannover im Hotel „Zum weißen Bären“. Von Hamburg lief eine telegraphische Bestätigung seiner Identität ein.

Königsberg, 24. Nov. (Auf dem Meeresgrunde.) Der neulich bei Palminiden untergegangene Dampfer „Alfred“ hatte, wie erst jetzt bekannt wird, eine Baarenladung im Werthe von einer halben Million Mk. Derselbe enthält unter anderem 8000 Flaschen Champagner. (R. S. Bg.)

Der älteste aktive Soldat der preussischen Armee dürfte sich wohl in Posen befinden. Es ist dies der Vizefeldwebel Werner, welcher das Amt eines „Schlüsselmajors“ auf dem Fort Winariy bekleidet. Werner ist am 20. Juni 1799 geboren, hat eine 66jährige Dienstzeit hinter sich und im Jahre 1835 die diamantene Hochzeit gefeiert.

Hamburg, 22. Nov. Die Schreckenskunde von dem Entspringen mehrerer Krotodile im hiesigen Hafen von Bord des Schiffes „City of Lincoln“ im verfloßenen Sommer liefert heute noch vor Gericht ein kleines Nachspiel. Der Kapitän der „City of Lincoln“, Frederic Frey, hat einen gerichtlichen Strafbefehl auf 50 Mark erhalten, weil er wilde Thiere, Alligatoren, an Bord gehabt hatte, ohne die gesetzlichen Vorsichtsmaßregeln angewandt zu haben.

Kapitän Frey, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, hat Einspruch erhoben und erklärt, daß die 46 Alligatoren genügend sicher untergebracht gewesen seien. Die beiden entsprungnen, aber wieder eingefangnen Alligatoren seien fünf Monate alt gewesen und infolge der am Bord herrschenden Hitze erwacht, während die sämtlichen Thiere sonst immer schliefen. Uebrigens hätten die Thiere höchstens einen Tag im Elbwasser weiter leben können, und es wäre auch keine Gefahr vorhanden gewesen, weil die Thiere sehr scheu gewesen wären. Der Sachverständige Dr. Volau erklärt, daß fünf Monate alte Alligatoren ungeschädlich seien und auch keinen gefährlichen Biß beibringen könnten, wenn auch die Thiere längere Zeit in der Elbe hätten fortleben können. Mehrere Jungen bekunden, daß die entsprungnen Alligatoren von dem Steuermann mit der Hand wieder eingefangnen und die sämtlichen Thiere zwischen zwei und drei Fuß lang gewesen seien. Der Kapitän erklärt noch, daß bei seiner Ankunft im hiesigen Hafen noch etwa 29 Alligatoren an Bord gewesen seien. Das Gericht ist der Ansicht, daß der

Kapitän die nöthigen Vorsichtsmaßregeln nicht angewandt habe, und verurtheilt ihn zu 30 Mark Geldstrafe, eventuell sechs Tagen Haft.

Der alte Geiger. Ein wahrhaft erschütterndes Drama hat vor einigen Tagen in einem großen Tanzlokal im Osten Berlins sich abgepielt. Bei dem Dirigenten der allabendlich zur Tanzmusik aufspielenden Kapelle meldete sich Anfang dieses Monats zu der vakanten Stelle eines Geigers, ein alter recht dürftig gekleideter, etwa 65jähriger Mann, welcher den Sprachen und Manieren nach zu urtheilen, früher bessere Tage gesehen haben mochte. Der Alte, Namens L., bot sich zu einem recht bescheidenen Gehalt an und da seine musikalischen Kenntnisse ausreichten, so nahm L. Anfangs vorübergehende die Beschäftigung auf. Da — vor einigen Abenden, als die Musik gerade einen Strauß'schen Walzer intonierte und L. vorn an der Brüstung des Orchesters sitzend für einige Augenblicke pausirte und neugierig die tanzenden fröhlichen Paare musterte, sprang er plötzlich mit einem lauten Aufschrei von seinem Sitze empor, um sofort ohnmächtig zusammenzubrechen. Der alte Mann erhob sich aber bald wieder und bat dann mit zitternder Stimme, man möge ihm nur gestatten, in der hintersten Reihe der Musiker Platz zu nehmen, denn — hierbei traten dem alten Manne Thränen in die Augen — da unten im Saale habe er seine ungerathene Tochter gesehen, die ihn verlassen und sich der Schande preisgegeben habe. Drei Jahre sei es her, daß er von ihr nichts gesehen und gehört habe. Man hatte Mitleid mit dem Alten und schaffte ihn nach Hause in seine in der Friedrichstraße belegene Wohnung. Die Tochter im Saale hatte nichts von dem Vorfalle gemerkt, der alte Vater vermied es, sie seinen Kollegen zu bezeichnen. In jenen Saal kehrte er nicht mehr zurück, es war das letzte Mal, daß er zum Tanze aufgespielt hatte, denn am anderen Morgen ward dem Dirigenten der Kapelle die Nachricht zu Theil, daß der alte L. in der auf den verhängnißvollen Abend folgenden Nacht in seiner Wohnung am Herzschlage gestorben sei.

Die „Nordd. Allg. Btg.“ betont die Nothwendigkeit einer gemeinsamen Regelung der Geheimmittelfrage. Bisher bildet die Grundlage für die Behandlung dieser Frage eine kaiserliche Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, vom 4. Januar 1875. Auf Grund dieser Verordnung hat das Berliner Polizeipräsidentium ein Verbot des Anpreisens von Geheimmitteln erlassen, welches lautet: „Arzneimittel, deren Verkauf geleglich untersagt oder beschränkt ist (vergleiche kaiserliche Verordnung vom 1. Januar 1875), desgleichen Geheimmittel dürfen zum Verkauf in Berlin weder öffentlich angeündigt noch angepriesen werden. Zuwiderhandlungen zc.“ Hierdurch ist nun, so führt die „N. A. B.“ aus, folgender Rechtszustand herbeigeführt worden: Wenn eine Berliner Zeitung eine auf ein sogenanntes Geheimmittel bezügliche Anzeige veröffentlicht, so verfällt sie in Strafe; alle außerhalb Berlins erscheinenden, in der Residenz geleseuen und hier öffentlich ausliegenden Zeitungen wimmeln von Anzeigen von Geheimmitteln, ohne daß hiergegen eingeschritten würde oder auch nur eingeschritten werden kann. Die Berliner Blätter sind also in diesem Punkte in einer ganz absonderlichen Lage, sie müssen auf eine wesentliche Einnahme verzichten, die der Provinzpresse und den außerpreussischen deutschen Zeitungen in erhöhtem Maße zufließt, und außerdem hängt auch das Damoclesschwert der Selbststrafe dauernd über den Häuptern der Verleger, denn dieselben sind selbst nicht in der Lage, beurtheilen zu können, was ihnen nach der Polizei-Verordnung erlaubt ist und was nicht. Jedenfalls kann doch von dem Verleger nicht verlangt werden, daß er eine genaue Untersuchung anstellt, ob ein angepriesenes Mittel, dessen Zusammenfassung er gar nicht kennt, verboten ist oder nicht, denn das den Zeitungen vom Polizeipräsidentium zugestellte Register wird dauernd vervollständigt und gelangt naturgemäß, da immer neue Mittel aufstauhen, nie zum Abschluß. In dem Begleitschreiben zu der Uebersendung des Registers bemerkt nämlich das Polizei-Präsidentium ausdrücklich, daß dasselbe keinen Anspruch auf Vollständigkeit mache, d. h. daß außer dem in demselben aufgeführten Mitteln „eine große Zahl von Arznei- (Geheim-) Mitteln vorhanden sind, deren Antünbung zc. gegen die vorgegedachte Verordnung verstößt.“ Die Lage der Berliner Zeitungsverleger ergibt sich aus diesem Umstande von selbst: sie müssen auf die Annahme aller Anzeigen, die etwa einen medizinischen Beigehschmack haben, verzichten und müssen zusehen, wie der ihnen entgehende Gewinn von anderen Blättern vergnüglich eingestrichen wird, wenn sie sich nicht der Gefahr ewiger Konflikte aussetzen wollen.

(Von Jack the Ripper) ist wieder einmal ein Brief an einen höheren Londoner Polizeibeamten eingegangen. Er lautet: „Nr. 1, England, 1888. Lieber Dicker! Es ist nicht gut für Sie, mich in London zu suchen, während ich nicht dort bin. Sorgen Sie sich nicht um mich, bis ich zurückkehre, was nicht lange dauern wird. Ich liebe diese Arbeit zu sehr, als daß ich sie lange missen könnte. O, es war so ein hübscher Stroh, der letzte! Ich hatte Zeit über Zeit, es recht sauber zu thun. Ha! Ha! Das nächstmal bedenke ich es mit großer Heftigkeit zu thun, ihr den Kopf und die Arme abzuschneiden. Sie denken, es ist der Mann mit dem schwarzen Schnurrbart. Ha! Ha! Ha! Wenn ich es das nächstmal gethan habe, können Sie mich suchen. Und nun Adieu, lieber Dicker, bis ich wiederkomme. Jack the Ripper.“

Die „Tägl. R.“ erzählt: In einer kleineren Stadt Ungarns wurde der Trödler Jankes Schlepper wegen unbefugten Hausfriedens zu 25 Gulden Strafe verurtheilt, doch stellte ihm der Statthalter frei, die Strafe in 25 Tagen abzusetzen oder aber sich dafür ebenso viele Stockhiebe anzuhängen zu lassen. Schlepper, der von seinem Vater erworbenen Gelde sich nicht trennen wollte, sagte sich: „Es ist Winter! Die Geschäfte geh'n gar nich — mooh, werst De Strof in Gottes Namen abstgen!“ Doch die Behandlung im Gefängniß war roh und grausam, seine Kost, da er nicht „Treeseß“ essen wollte, auf Wasser und Brod beschränkt, weshalb sich der arme Jankes entschloß, doch lieber die körperliche Züchtigung auszuhalten, die ja doch in höchstens einer Viertelstunde abgemacht sein würde. Doch schon beim fünften Streich waren die Schmerzen so fürchterlich, daß der fast verzweifelte Gefangene um Einhalt bat und sich bereit erklärte, die ihm auferlegte Summe im Baaren zu bezahlen. Nachdem er dies gethan, fragte ihn der Richter: „No hät, dummer Kerl! — Worum host Du dos nit gleich gethon?“ — „Nu“, entgegnete der arme Jankes gekränkt, „prohiben werd man doch dürfen!“

(Trefflich maskirt.) A.: „Als was gehen Sie diesen Winter auf den Wasteball?“ — B.: „Als anonymen Schriftsteller.“

Literarisches.

Im Verlag von Hinrichs Fischer Nachfolger in Norden sind soeben 3 Bändchen erschienen, von welchem das eine in Broschürenform über die Verfassung von Nahrungs- und Genussmitteln aus der Feder des Dr. med. Heinrich Auerbach sehr anschaulich und übersichtlich handelt, die beiden anderen sind plattdeutsche Erzählungen. Das eine Heftchen trägt den Titel „Holtbäger Geschichten“ von E. D. Lithagen, der andere Band heißt „Arzweimänter“. Zwei Geschichten von'n Döpp von Jan Hinrick Wördemann. Der Inhalt und die Art und Weise der Erzähler sind sehr ansprechend und möchten sich wohl auch für den Weihnachtsstich eignen, zumal die Ausstattung eine sehr nette ist.

Seepolizei-Verordnung,
betreffend
Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns etc. von Schiffen und Fahrzeugen auf dem Terrain zwischen den Tonnen 13 und 14 der Jade.

Die diesjährige Schießübung der II. Torpedo-Abtheilung mit Revolverkanonen findet vom 29. d. M. bis 29. Dezbr. d. J. statt und zwar täglich von 8 Uhr a. m. bis 4 Uhr p. m. Das Uebungsterrain befindet sich zwischen den Tonnen 13 und 14 der Jade mit der Schießrichtung nach Osten und begrenzt durch die Richtungslinien N. z. O. 1/2 O. von Tonne 13 und S. z. W. 1/2 W. von Tonne 14 über die Watten. Es sind dort während der Zeit der Schießübung 3 Scheiben verankert und zwar in Richtung der Tonnen 13 und 14 außerhalb des Hauptfahrwassers.

In dem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes, betreffend die Reichsriegsschießen vom 19. Juni 1883 R.-G.-B. Fol. 105 Nr. 1497 das Passiren, Kreuzen und Ankern von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art auf dem Uebungsterrain verboten. Den Anordnungen der dort schießenden Fahrzeuge ist sofort und umgehend Folge zu leisten.

Wilhelmshaven, den 15. Nov. 1888.
gez. **Führ. von der Holtz,**
Vize-Admiral und Stations-Chef.

Vorstehende Verordnung wird hiermit für die beteiligten Kreise zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wilhelmshaven, 16. November 1888

Bekanntmachung.

Nachdem zu meiner Kenntniss gelangt ist, daß auch neuerdings wieder Sammlungen zur Förderung von sozialdemokratischen, sozialistischen oder kommunistischen auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen im hiesigen Polizeibezirk stattfinden, verbiete ich hierdurch erneut — auf Grund des § 16 des Gesetzes vom 21. Oktober 1878 gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie — diese Sammlungen sowohl, wie auch die öffentliche Aufforderung zur Leistung solcher Beiträge.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden nachsichtslos der königlichen Anwaltschaft behufs Verfolgung gemäß § 20 a. a. O., welcher derartige Vergehen mit Geldstrafe bis zu hundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bedroht, übergeben werden. Außerdem ist das ausfolge der verbotenen Sammlung oder Aufforderung Empfangene oder der Werth desselben der Armenkasse des Orts der Sammlung für verfallen zu erklären.

Wilhelmshaven, 20. November 1888.
Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths
des Kreises Wittmund.

Verpachtung.

Der Landwirth **Georg Janssen** von hier will folgende
Hämme Landes
auf mehrere Jahre vom 1. Mai 1889 an zur Benutzung als **Weideland** öffentlich meistbietend verpachten.

- a. Parzelle 139 bei Rösterei 2,55, 28 ha oder ca. 8,10 Grafen,
- b. Parzelle 132/20 bei Mühlenreihe 1,53, 47 ha oder ca. 4,87 Graf.,
- c. Parzelle 130/18 daselbst 0,99, 30 ha oder ca. 3,15 Grafen,
- d. Parzelle 11 bei Kopperhöfen 2,95, 29 ha oder ca. 9,35 Graf.,
- e. Das sog. Jüd bei der Rösterei.

Verpachtungstermin wird auf
Dienstag, 4. Dezbr. d. J.,
Nachm. 5 Uhr,
in **Siems' Wirthsstube** in **Sedan** angelegt.

Neuende, den 21. November 1888.
H. Gerdes,
Auktionator.

Bögers Gasthof,

Burhave.
Hotel ersten Rangs.
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.
Gespanne auf Bestellung
zu jed. Tageszeit i. Eckwärdhörne.
H. Böger.
An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuhappens, Altesstraße 3.

Bis auf Weiteres liefere frei vor Käufers Haus gegen Kassa:

Harbker Braunkohlen-Salon-Briketts, 1000 Stück 9,50 Mark,	Pr. Hausa-Rußkohlen Str. 100 Pf., 10 Str. 9,00 M., 40 Str. 36 M.
" Ruß-Coaks 100 " 10 " 8,50 " 40 " 34 "	" Drektorf 100 " 10 " 9,00 " 40 " 36 "
" Stichtorf 80 " 10 " 7,50 " 40 " 30 "	

J. F. Gloystein,
Ant. Werftstraße 24.
Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik
(Spezialität: Aussteuer-Artikel u. Herren-Wäsche, Monogramm- und Wappen-Stiderei)

H. Raabe jun., Oldenburg,
mit goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt,

gibt ihre Fabrikate zu Fabrikpreisen auch an Private ab, wenn der Auftrag 20,00 Mark übersteigt. Geschäftsprinzip: Nur gute, gediegene, durable Waaren! Rascher, großer Umsatz mit kleinem Nutzen! Muster sendungen franco gegen franco. Bei Waarensendungen unter 20,00 Mark wird das Porto in Rechnung gebracht.

Vorzüglich gut sitzende Herren-Oberhemden, Rücken-, Selbst- oder Patentverschluss 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90 bis 150 Mk. per Duzend in allen Weiten von 32 bis 50 Centimetern. Kragen und Manschetten in den neuesten Facons und sämtlichen gangbaren Weiten.

Damenwäsche jeden Genres, als: Taghemden, Nachtkleider, Pantalons, Frisirmäntel, Supons, Negligéjacken etc. etc. von den einfachsten bis zu den allerelegantesten.

Fertige Betten und Bettwäsche jeder Art, Betttücher, Bettbezüge, Aeberröckchen, Couverts, Kissen und Plumeaubezüge in einfacher wie reicher Ausführung.

Stoppdecken mit Baumwolle, Wolle oder Damm gefüllt, in Baumwolle, Wolle oder Seide mit und ohne Monogramm.

Waffel- und Piquedecken mit Franzen, glatt und ausgebogt. altdeutsche Sandstickerien, Theegedecke, Buffet-, Kaffee- u. Arbeitstischdecken, Paradehandtücher, Tafelläufer, etc. etc. in großartiger Auswahl.

Tisch- und Taschentücher mit und ohne Servietten in jeder brauchbaren Größe, allen Qualitäten und Preislagen.

Handtücher jeden Genres von 3 Mk. bis 50 Mk. per Dhd., Leinene Taschentücher in allen Größen und Qualitäten.

Leinene Battisttücher mit und ohne Hohlsaum, sowie bestickte Synontücher in jeder Preislage.

Gardinen, Stors und Victragen, moderne Muster, elegante neue Sachen in jeder Preislage.

Kinderwäsche und Erstlingsausstattungen in einfacher wie reichster Ausführung.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Bei Lieferungen ganzer Ausstattungen, Schiffsanzüngen sowie Casinoeinrichtungen gewähren noch extra Fortbeile.

Man verlange Proben mit Preisverzeichnis.

Adresse:

Fabrik H. Raabe jun., früher Brake, jetzt Oldenburg, Schüttingstr.
Am Irthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich.)
VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
der Benedictiner-Mönche.
Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.



VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger
Alegrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:
Gebr. Dirks, Roonstrasse 93, Ludw. Janssen.

Das Brennmaterialien-Geschäft
von

R. Nozke, Wilhelmshaven
Königstr. 11, beim Bahnhof, n. Roonstr. 3,
empfiehlt bei vorkommendem Bedarf den geehrten Herrschaften von hier und Umgegend:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Pr. Westf. Stückkohle, | Pr. Westf. Schmiedekohle, |
| " " gewasch. Knabbelkohle, | " Holzkohlen, |
| " " " Rußkohle I., | Scheitholz, 1 Meter lang, |
| " " " " II., | 1/2 Meter lang, |
| " Westf. Cote (gebroschen) I., | Kleines Holz, 1/4 Meter lang, |
| " " " " II., | Prektorf, } zu Tagespreisen. |
| " Grube-Cote, | Stichtorf, } |
| " Westf. Anthracit-Briquettes, | |
| " Braunkohlen-Briquettes, | Feueranzünder. |
| " Englische Stückkohle, | |
| " " Rußkohle, | |
- Lieferung in jeder Quantität.
Preise reell und billig. — Bedienung prompt.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Aufgabe meines Lagers in
Spiel- und Puppenwaaren
sowie woll. Herren- u. Damen-Unterzeugen
am 10. Dezbr. und folgende Tage
eine
Öffentliche Auktion
veranstalten werde.

Hochachtungsvoll
H. Vater.
Bliglampen
(ca. 80 Kerzen Lichtstärke)
— Viel heller als Gas, heller als elect. Glühlicht — nicht explosibel! — Keine Reparatur! Alle bisherigen Lampen überrtreffend — verende als Hänge-, Steh- und Wandlampe von 7 Mark an. —
Gewöhnliche Lampen-Cylinder aller Nummern (bei 100 Dg. fortirt — pr. Dg. 30 Pf.)
Amer. im. Seidel — richtig geacht — Prima-Qualität — p. 100 St. 28 Mark.
Bierflaschen mit Patentverschluss, pr. 100 St 12—14 M.
Weinflaschen (Koh- u. Weißweine) pr. 100 St. 8—9 M.
H. Kügler, Glasmanufaktur und Lampenfabrik,
Zeulencoda-Bahnhof (Kerf).

Harbker Salon-Briketts

(nur acht mit der gerichtlichen Schutzmarke Harbker Salon) das anerkannt vollkommenste und angenehmste Feuerungsmaterial für Haushaltungen, hierin jedem andern Brennmaterial überlegen, werden hiermit bestens empfohlen. Leistungsfähige Vertreter gesucht, und stehe ich mit reifen u. jederzeit zu Diensten.

Die General-Vertretung:
Joh. Conr. Kunst in Brake a. d. W.
Niederlage bei dem Herrn C. Th. Martens in Wilhelmshaven.

Kieler Handschuh-Fabrik
Karl Hahn, Kiel, Dänischestr. 14,
empfiehlt feinste rennthierlederne Offizierhandschuhe eigener Fabrikation bekannter Güte. Einfach gefalcht Paar Mk. 3,50, 2knüpfig, 3 Paar 10 Mk. Doppelt gefalcht, feinstes russisches Rennthierleder, 2knüpfig, Paar 6 Mk. — Bestellungen werden sorgfältig effectuirt; Angabe von Größennummer oder Einsendung von Probe-Handschuhen genügt.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.
Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnete Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft ertheilt: **R. J. Freeseemann in Leer.**

Die
Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik
von
C. Raabe, Roonstr. 16
empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadelloß sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Mk. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinenen Hals- und Handpfeifen, sowie modernste und kleidsamste **Kragen** und **Manschetten**, **Nachthemde**, **Taschentücher**, **Chemisettes**.
Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 16.

Lehnstühle,
Kleider-Gestelle,
Wäsche- und Reise-Körbe,
sowie alle möglichen **Korbwaren** zu sehr niedrigen Preisen empfiehlt
C. Wessels,
Korbmacher, Roonstraße 5.
NB. Reparaturen prompt und billig.
Damen finden unt. strengster Discretion lieb. Aufnahme.
Näheres bei **Frau Wandel,**
Bremen, Wielandstr. 4.

Hugo Seifert,
Roonstraße 82,
vis-à-vis der Stadtlatznerne.

Winter-Ueberzieher, Knaben-Paletots, Kaisermäntel, Herren- und Knaben-Anzüge in guten Stoffen, sowie **Tuche**, **Buckskins**, **Kammgarne** und **Winter-Paletotsstoffe** in größter Auswahl billigst. Anfertigung nach Maß unter Garantie für eleganten Sitz. Zuschneider aus der Berliner Schneider-Atademie.

Winter-Überzieher, Knaben-Paletots, Kaisermäntel, Herren- und Knaben-Anzüge in guten Stoffen, sowie Tuche, Buckskins, Kammgarne und Winter-Paletotsstoffe in größter Auswahl billigst. Anfertigung nach Maß unter Garantie für eleganten Sitz. Zuschneider aus der Berliner Schneider-Atademie.

Königstrasse 53.

Königstrasse 53.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Die erste Abtheilung meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet. Dieselbe bietet die sorgfältigste und reichhaltigste Zusammenstellung

feinster überseeischer Kunst- und Industrie-Waaren.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

ROBERT WOLF.

Promen.-Schuhe

für Damen

empfehlte sehr billig

J.G. Gehrels.

Roonstraße 95.

Borzügliche

Malzbonbons

bestes Mittel gegen

Süsten und Heiserkeit,

empfehlte die

Drogenhandlung von Hugo Lüdcke,
Roonstraße 104.

A. E. Fischer,

Bremen, Catharinenstraße 30/31,
Musik-Instrumenten-Fabrik,
empfehlte:

Violinen, Flöten, Zithern, Sieldosen, Aristons, Trommeln,
Violoncellos, Trompetinen, Gitarren, Harmonikas, Manopans, Saiten.

Cristbaum-Unterzüge m. Mustf.,
Kinder-Instrumente u.
Billige Preise. Neelle Bedienung.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Musikalien-Verlag

(Pianoforte, Gesang, Männerchöre, Instrumental- u. Orchester-Musik).
Cataloge gratis.

Bringe hiermit meine

Porzellan- und Glas-Malerei

in freundliche Erinnerung und empfehle
als pass. **Weihnachts-geschenke:**
Ehrenschilder in allen Sorten u. Größen
von 1 Mt. an, Tassen, Pfeifenköpfe,
Brochen, Manschettenknöpfe u. s. w. in
sauberer Ausführung und zu den billigsten
Preisen.

Bant. H. Carstens.

NB. Bestellungen werden auch von
Herrn W. Eggen, Bismarckstr. am
Park, und Herrn J. A. Daniels,
Belfort, Genossenschaftsstr. Nr. 1, ent-
gegengenommen.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.,
empfehlte
W. Karsten,
Bäcker-Meister,
Kopperbörn.

Faß- und Flaschenbier.

Lagerbier aus der Brauerei von
H. Seikötter, 33 Pl. 3 Mt., Dort-
munder Bier, Actienbrauerei, 20
Flaschen 3 Mt., Erlanger Bier
von Franz Erich in Erlangen, 20
Flaschen 3 Mt., Garzer Königs-
brunnen aus Goslar, sowie Selter-
wasser aus eigener Fabrik.

G. Endelmann.

Edelfarb., doppelbreite beste blau e

Flanelle u. Coatings

Hugo Selfert,
Roonstraße 82.

Photographie.

Empfehle meine

Photographische Anstalt

zur Herstellung aller Arten Photographien — gleichviel in welcher Benennung
sich dieselben bekannt machen —

in vorzüglichster Ausführung, bei höchst soliden Preisen, pünktlicher Bedienung.

Aufträge für Weihnachten erbitte recht frühzeitig anzumelden. — Aufnahmen finden
auch bei trübem Wetter statt. — Ferner verweise auf meine landschaftlichen Bilder:

Ansichten von Wilhelmshaven und Schiffen der Kaiserlichen Marine

zu Festgeschenken passend, und offerire dieselben bei freier Auswahl unter ca. 50 Blättern:

3 Stück zusammen in Cabinet Mk. 2,50, 6 Stück Mk. 4,50,

3 do. do. in Victoria Mk. 1,25.

In dem Schaukasten an meinem Hause werde bei **mehrfachem** Wechsel (Mitt-
woch und Sonntags) einige **neue Arbeiten** ausstellen.

Wilhelmshaven,
Oldenburgerstrasse 16.

Fr. Kloppmann.

Meine direkt importirten, garantiert

reinen Weine

als:

Malaga, Madeira, Sherry, Port-
wein, Baldepenas, div. Ungar-
weine, franz. Rothweine, Rhein-
und Moselweine, Glässer und
Ober-Glässer Rothweine, sowie
feinsten Rum, Cognac, 66er Korn,
Nordhäuser und alle Sorten
Liqueure u. Spirituosen
empfehle dem geehrten Publikum.

J. Roeske,

Röniastraße.

Asthma

helfe ich gründl.
Linderung auch
bei hohem Alter
des Patienten.
Beschreibung des Leidens und Angabe,
ob Flüsse kalt, an P. Weidhaas, Dresden,
Reissigerstrasse 42, I., gegenüber dem
Kgl. Polizeibureau.

Die vorchrifts-
mäßige Entleerung der
Abortsgruben und Ton-
nen besorge zu billigem
Preise.

S. Abrens,

Seidmühle.

Leinen-, Drell-, Damast-

Wäsche-Fabrik

Specialität:

(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

H. Raabe jun.,

früher Brafe, jetzt Oldenburg,
Schüttlingstraße.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.

Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten

Chr. Goergens,

Wilhelmshaven, Roonstr. 84a,

empfehlte sein reich-
haltiges Lager in

Fahrrädern

der ersten deutschen u.
englischen Fabriken,
sowie

Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme.

Langjährige Garantie, Unterricht und Lernmaschine
gratis. Zahlungserleichterung. Reparaturen billigt.

Cognac

der Export-Cie für
Deutschen Cognac

Köln a. Rh.,

bei gleicher Güte bedeutend
billiger als französischer.

Überall in Flaschen vorrätig.

Man verlange stets unsere Etiquettes.

Director Vorkehr nur mit Wiederverkäufen

Zu vermieten

auf sofort oder später die bisher von
Herrn Andreae benutzte

Etagen-Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten.

H. J. Semmen, Königstraße 11,

vis-à-vis dem Bahnhof.

Spezial-Geschäft

für

Strick-Häkel- u. Tapisserie- Waaren.

Neuheiten

in angefangenen u. muster-
fertigen Schuhen,
Rückentissen, Stuhlissen,
Hosenträgern, Eckborten,
Turnergürteln u. s. w.

Stickereien

für
Holz-Artikel.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Johannes Schleemilch,

Bismarckstraße 55.

Leinen-, Canvas- und
Peru-Decken,
Nachtaschen, Bürstentaschen
Schlittschuhtaschen,
Plaidhüllen und zahlreiche
andere Artikel.

Stramin-, Java- und
Canvas-Stoffe.

Material
für Tapisserie.

Goppe's Zwiebel-Bonbon,

echte
vorzügliches Hausmittel gegen Husten,
Heiserkeit empf. in Packet à 15 u. 25 Pfg.
Rich. Lehmann, Wilhelmshaven,
Bismarckstraße und Filiale in Bant.

Cordpantoffel
Lederh. M. 4,75 m. Kindapantoffel M. 2, m. holzgen.
Tuchsohl. M. 3,50 bis 10, Tuchschuhe, Cordschuhe m.
holzgen. Tuchsohl. M. 11 liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Zu vermieten

drei große und kleine Wohnungen.

G. Schortau.

Zu vermieten

Wohnungen, best. aus Stube, Kammer
und Küche nebst Zubehör, zum Preise
von 120, 150 und 180 M.
Grenzstraße 4.

Syringa.

Neues, überraschend schönes Parfüm
aus den Blüten des Nigelchens- oder
Fliederbaumes destillirt. Borr. à Fl. M.
1.—, M. 1.25 und M. 1.50 bei
Ludwig Janssen.

Marine.

Im Laufe der letzten 15 Jahre sind in der deutschen Marine folgende Kriegsschiffe zum ersten Male in Dienst gestellt worden: Die Panzerschiffe Bayern 1878, Sachsen 1877, Württemberg 1878, Baden 1880, Oldenburg 1884, dann die Panzerfahrzeuge Westphale 1876, Biber 1876, Biene 1876, Mücke 1877, Scorpion 1877, Basilisk 1878, Chamäleon 1878, Krotobil 1879, Salamander 1880, Natter 1880, Hummel 1881, Brummer 1884, Bremse 1884, die Kreuzerregatten Charlotte 1885, Arcona 1885, Alexandrine 1885, Irene und Prinzess Wilhelm 1887, Leipzig 1875. Prinz Albrecht 1876, Bismarck 1877, Moltke 1873, Stosch 1877, Gneisenau 1879, Stein 1889, dann die Kreuzerkorvetten Carola 1880, Olga 1880, Marie 1881, Sophie 1881, Nixe 1885, Adios Greif 1885, Wacht 1887, Höhenjoller 1875, Blig 1882, Zieten 1876, Pfeil 1882, die Kreuzer Sperber 1888, Schwalbe 1886, Adler 1883, Möwe 1879, Habicht 1879, ferner die Kanonenboote Eber 1885, Wolf 1878, Hyäne 1878, Jitis 1878. Im Ganzen ist also die deutsche Marine innerhalb der letzten 15 Jahre, abgesehen von Torpedobooten, Schulschiffen und Lenkern, um die stattliche Zahl von 50 Kriegsschiffen bereichert worden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 30. Novbr. Wie wir vernehmen, haben bereits 52 Kriegervereine Deputationen zum Regiments-Jubiläum angemeldet. Da jede Deputation aus 6 Mitgliedern besteht, so ergibt dies die stattliche Anzahl von 312. (D. Z.)

Oldenburg, 28. Nov. Die Landesynode stimmte in heutiger Sitzung den Gesetzentwürfen, betreffend das kirchliche Bauwesen, die Prediger-Witwenkasse und Aenderungen von Pfarrgrenzen, in zweiter Lesung zu. Zu der Vorlage, betreffend die Frage, ob statt der Zweiteilung der kirchlichen Gemeindevertretung eine einheitliche einzuführen sei, war der Antrag auf Uebergang zur motivierten Tagesordnung gestellt, welcher angenommen wurde. (H. C.)

Der Personenverkehr auf sämtlichen Stationen der Oldenburgischen Eisenbahnen gestaltete sich im Jahre 1887 wie folgt: Es kamen täglich durchschnittlich an und fuhren ab zusammen in Oldenburg 1529, Wilhelmshaven 600, Bremen-Neustadt 592, Delmenhorst 558, Bremen 505, Fehder 396, Leer 386, Varel 337, Osnabrück 320, Brake 304, Weener 252, Zwischenahn 226, Esfleth 196, Rastbe 193, Berne 189, Rodenkirchen 171, Hude 150, Sande 144, Bramsche 143, Quakenbrück 135, Bunde 125, Nordenham 133, Nuchtingen 130, Gruppenbüchen 118, Jaderberg 100, Ellenrieder 100, Stiefhufen 94, Augustfehn 90, Neufchanz 87, Berenbrück 85, Kloppenburg 84, Fehde 82, Wäffing 75, Wehda 68, Badbergen 67, Hammelwarden 66, Apen 61, Eversburg 61, Sandervisch 56, Hahn 55, Alshausen 55, Heidmühle 58, Effen 54, Kleinenfel 50, Nortmoor 48, Hüntlosen 46, Däholt 43, Neuenlopp 41, Alshorn 40, Holzwarden 42, Bloß 38, Sandtrug 39, Marienfel 37, Schneidertug 36, Südwörden 33, Schierbrock 32, Großenfel 32, Falkenrodt 29, Ostern 27, Langförden 27, Halen 25, Heidtrug 22, Großenkaeten 22, Hemmelt 18, Vereinigung 15, Langen 11, Höttingshausen 10, Calvestage 10, Füllum 6.

Delmenhorst. Am Sonntag ist beim Läuten der Klöppel aus der großen Glocke gefallen, glücklicherweise ohne die Personen zu verletzen, welche beim Läuten beschäftigt waren. Der Haken, in welcher der Klöppel hing, ist abgebrochen und so der Unfall entstanden. Die große Glocke ist 1643 von Christian IX., dem letzten Grafen von Delmenhorst, der im hiesigen Kirchenleier ruht, der Kirche geschenkt worden. (Kreisbl.)

Bremen, 27. Nov. (Das Ende einer Liebesgeschichte.) In einem Eisenbahnwagen fand man die Leiche eines jungen Mannes, in der linken Hand eine in Danzig aufgenommene Photographie eines jungen Mädchens, in der rechten Hand einen Revolver, womit er sich in die rechte Schläfe geschossen hatte. Auf einen Zettel stand geschrieben: „Ich heiße Georg Leugensfeldt, Danzig, Hätergasse 5.“

Urtich, 26. Nov. Das königl. Provinzial-Schulcollegium zu Hannover hat die Entlassungsprüfung am hiesigen Seminar auf die Tage vom 25. bis 27. Febr. l. J. festgesetzt; im Anschluß an dieselbe wird gleich in den folgenden Tagen die Prüfung neuer Aspiranten stattfinden. Im laufenden Jahr sind nach einer Zusammenstellung des Provinzial-Schulcollegiums am hiesigen Seminar 34

Abiturienten mit dem Reifezeugnis entlassen, darunter einige Auswärtige, neu aufgenommen sind dagegen 28 Aspiranten. Das Bedürfnis nach Lehrkräften war aber in unserem Bezirk durch diese 34 jungen Lehrer nicht gedeckt, so daß noch eine ganze Reihe von Lehrstellen unbesetzt blieb und bis zur Entlassung neuer Lehrkräfte im nächsten Jahre auch unbesetzt bleiben muß. Zwar kann nach neueren Bestimmungen vom Provinzial-Schulcollegium eine Ueberweisung von überzähligen Lehrkräften aus einem Bezirk in einen anderen verfügt werden; es hat auch im Oktober d. J. in Hannover unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten eine solche Verteilungsversammlung stattgefunden, zu welcher auch die Regierungs-Schulräthe der einzelnen Bezirke hinzugezogen waren; aber für unseren Bezirk waren bei dieser Verteilung keine Lehrkräfte vorhanden, auch schon deshalb nicht, weil es mit einigen anderen Seminaren seine Entlassungsprüfungen in der ersten Hälfte des Jahres hat und dann womöglich seinen Bedarf decken muß. Hoffentlich wird durch die nun bald abgehenden jungen Lehrer das Bedürfnis der Gemeinden nach Lehrkräften einigermaßen gedeckt; es ist aber fraglich, ob die jährliche Zufuhr von durchschnittlich 30 Lehrkräften genügt, um das durch Abgang und Neueinrichtung von Lehrstellen entstehende Bedürfnis zu decken. (Dstr. Btg.)

Vermischtes.

(Eine wahrhaft romantische Geschichte) hat die evangelische Gemeinde Anhalt in Oberschlesien, die gewiß für den größten Teil unserer Leser von Interesse sein wird, weswegen wir sie hier folgen lassen. Unter den vielen Gemeinden, die in den Tagen der diesjährigen Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung Hilfe erbaten, befand sich auch die Gemeinde Anhalt in Oberschlesien. Es wird allgemeines Interesse erwecken, zu vernehmen, wie diese Gemeinde entstanden ist. „Zu Seifersdorf“, so lautet der Bericht, „nahe bei Wiala in Galizien, wohnte bis zum Jahre 1770 eine kleine, der reformierten Konfession zugehörige deutsche Gemeinde, deren Ursprung nicht mehr mit Sicherheit zu ermitteln ist. Dieses ihr Bekenntnis wurde die Veranlassung zu einem immer heftiger werdenden Druck. — Nur zuweilen kamen evangelische Geistliche aus preussisch Schlesien verkleidet hinüber, um den Unterdrückten Trost zu predigen und das heilige Abendmahl zu spenden. Da trat zu Anfang des Jahres 1770 eine Jungfrau, welche in hohem Alter zu Anhalt gestorben ist und im Kirchenbuche als die gottbegabte Scherir bezeichnet ist, weisagend auf und verkündete: „Der Urbanustag wird uns erlösen.“ Diese Weissagung erfüllte sich in denkbarster Weise. In der Schloßkirche zu Pleß, welche damals dem ebenfalls reformierten Fürsten von Anhalt-Röthen, Friedrich Erdmann, gehörte, predigte von Zeit zu Zeit der Militärkapellmeister Schleiermacher; diesem klagten die Seifersdorfer bei Gelegenheit solcher Gottesdienste ihre Noth. Schleiermacher verwandte sich für sie bei dem Fürsten, und durch diesen wurde die Bedrängnis der deutschen Gemeinde in Polen Friedrich dem Großen bekannt. Der ruhmvollere Monarch säumte nicht, ihr zu helfen, und zwar in seiner Weise. Am 20. Mai 1770 erhielt der Lieutenant v. Hoyerich von dem in Pleß garnisonierenden Husaren eine königliche Rabinetsordre, auf deren Hülle die Worte standen: „Am 25. Mai desselben Jahres, früh 3 Uhr, zu öffnen.“ Der Inhalt lautete also: „Angehts dieses wird Lieutenant Hoyerich die Eskadron zusammenblasen und dieselbe aufstellen lassen, über die Weichsel nach Seifersdorf eilen und die reformierten Einwohner dieses Dorfes mit ihrem Vieh und anderem beweglichen Eigenthum in die Herrschaft Pleß überführen, doch muß dies ohne großen Platz geschähen, keinem Menschen ein Haar gekrümmt und jene reformierten Einwohner glücklich über die Weichsel gebracht werden. Der Lieutenant Hoyerich birgt mit seinem Kopfe für die Ausführung.“ Demgemäß wurden am 2. Urbanustage 1770 64 Familien mit 313 Seelen nach Preußen übergeführt und ihnen von dem Fürsten Erdmann das Territorium der jetzigen Kolonien Alt- und Neu-Anhalt zur Ansiedlung angewiesen. Der erste Pastor an dem alsbald erbauten Bethause war der oben erwähnte Schleiermacher, dessen großer Sohn, unser berühmter Theologe, hier den ersten Unterricht erhielt.“

Ein warmer Freund der großen Gustav-Adolf-Sache macht uns über die evangelische Gemeinde Straubing in Bayern folgende Mitteilung: Die Provinz Niederbayern zählt unter rund 600 000 römisch-katholischen Einwohnern rund 5000 Lutheraner, von denen gegen 1000 zur Pfarzheit Straubing gehören. Ihre Wohnsitze in

Städten, Dörfern, Einöden sind über 40 Quadratmeilen verstreut, namentlich auf dem linken Ufer der Donau, wo sie weit in den bairischen Wald hineinreichen. Dorthin haben industrielle Unternehmungen unsere Glaubensgenossen gezogen. Vom Pfarrorte sind sie oft viele Stunden weit getrennt. Im folgenden sind die Orte angegeben, in denen Evangelische wohnen, und gleichzeitig in Stunden die Entfernung derselben von Straubing, wo sich für sie alle das bis jetzt einzig erreichbare Lokal zur Abhaltung der Gottesdienste befindet. Schaffhöfen 2 St., Pilling 2 1/2 St., Puchhof 3 St., Bogen 3 St., Schwarzach 6 St., Mitterfels 4 St., Eisenhard 3 3/4 St., Ronzell 8 St., Deggenhof 9 1/4 St., Plattling 7 St., Stephansposching 5 St., Hengersberg 11 3/4 St., Rötting 16 3/4 St., Zandt 13 1/2 St., Cham 21 3/4 St., Haibühl 20 1/2 St., Landau a. J. 7 1/2 St., Altenbuch 5 1/4 St., Regen 16 1/2 St., Zwiesel 19 1/2 St., Viechtach 11 St., Eisenstein 22 St., Taisnach 13 St., Tunzenberg 6 St. Diese Zahlen reden lauter und mahnen eindringlicher als alle, auch die ergreifendsten Predigten. Die Gemeinde Straubing unterlag bei der Verteilung der Liebesgaben in Halle gegenüber Schweg; hoffen wir, daß ihrer nächstens dafür in reichlicher Weise gedacht werde.

(Es ist doch etwas Schönes an die Unfallversicherung.) Wie bekannt, sprang das fünfjährige Töchterchen des Dr. med. Meyer bei dem Brandunglück in Lieberwoda seinem Vater aus dem Fenster nach. Fand Dr. Meyer infolge des Sprunges seinen Tod, so kam das kleine Mädchen nur mit einem Armbruch davon. Auf Grund des erlittenen Unfalls hat nun die Köhner'sche Unfallversicherungsgesellschaft die auf den Todesfall des pp. Meyer versichert gewesene Summe von 20 000 Mk. den Anverwandten der Kleinen zur Verfügung gestellt.

* Herr Karl Berg, der 1870 als Berichterstatter bei den Einschließungsstruppen vor Metz war, theilt in einem Feuilleton der „Bes. Z.“ mit, daß Bourbaki durch einen früheren Sergeanten, der in Romilly ein Koffer besaß, aus Metz durch die deutsche Zerrinnungs-Linie geführt und in Sicherheit gebracht wurde.

U r n b e r g, 27. Novbr. (Der „Erfinder“ des Dösemmaulsalates), Privatier Andreas Forster, ist vor Kurzem hier gestorben. Forster bereitete vor 30 Jahren als Wirth zum „Saufeller“ zum ersten Male dieses Lieblingsgericht aller Biertrinker. Heute ist der Rührberger Dösemmaulsalat über den ganzen Erdkreis verbreitet.

(Im Referendar-Examen.) „Aber, mein Lieber, Sie wissen ja gar nichts. Sagen Sie einmal, was ist denn ein Verbrecher?“ — „Ein Verbrecher — ein Verbrecher — ein Verbrecher ist, wer etwas gethan hat!“ — „Nun, dann seien Sie ruhig, Sie sind kein Verbrecher!“

Preis-Räthsel.

Ich preise des Schöpfers gewaltige Macht,
Ich preiß' das Entstehen der Dinge,
Ich preise den Tag, ich preise die Nacht,
Ich preise des Nuthigen Klinge.
Viel alte Geschichten erzähle ich Euch,
Ich singe vom Glücke der Liebe,
Sing' von der Zwerg's kühnlichem Reich
Und der Efen verborg'nen Betriebe.
So wand're ich dahin,
Von Vielen verkannt,
Von Manchem geehrt und geachtet,
So wand're ich rastlos von Land zu Land
Bis der Tod meine Augen umnachtet.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 278:

Cigarette.

Es gingen 21 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Clara Schrag.

Man bedrenne ein Mütterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig Nische von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Feinstoff versehen), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zu ächten Seide nicht kräuselt, sondern kühlt. Zerbricht man die Nische der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (K. u. K. Hoflieferant) Zürich verfertigt gern Muster von feiner ächten Seidenstoffen an Ferdmann, und liefert einzelne Nöben und ganze Stücke portis- und zollfrei ins Haus.

Schulsache.

Für das 3. Vierteljahr ist das Schulgeld für die Volksschulen, dessen Fortsetzung der Kreis-Ausschuß auf Grund des § 4 des Gesetzes vom 14. Juni d. J. auf die Dauer der nächsten 5 Jahre in Höhe von 4410 Mk. jährlich genehmigt hat, während der Hebung der Staatssteuer im Monat Dezember an den Rechnungsführer der Schulkasse, Herrn Rentmeister **Beltmann**, zu entrichten. Für das laufende Vierteljahr kommen 1,10 Mk. für's Kind zur Hebung. Etwaige Reklamationen sind an den unterzeichneten Schulvorstand zu richten.

Der Schulvorstand.
Schrieg.

Z. bevorstehenden Weihnachtsfeste werden **Zhürschilder, Tassen u. Weisfentöpfe** mit

Wappen u. Namen in sauberster Arbeit ausgeführt und sehr schön halbgelblichen Bestellungen entgegen.

J. Tholen,
Banterstraße 13.

NB. Zhürschilder sind in allen Nummern wieder vorräthig. D. D.

Halte mich den geehrten Herrschaften **im Plätten** in und außer dem Hause bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

G. Folkers, Plätterin,
Carlstr. 6, part., a. d. verl. Güterstr.

Sargmagazin

von **Joh. Freudenthal,** Neubremen, Mittelstraße, hält zum sofortigen Gebrauch in größter Auswahl selbstverfertigte Holzsäрге bei den billigsten Preisen stets am Lager. Größe von 18 Mt., kleine von 3 Mt. an. **Metallsäрге u. Leichenbekleidungsgegenstände** stets vorräthig.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigen Preisen gereinigt.

L. Ennen, Kopperbüden.

Metall- und Holzsäрге halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Böttcherwaren.

Eichene und tannene **Waschbaljen** und **Wassereimer** in allen Größen, **Wassertonnen, Blumenkübel, Waschbaljen** mit Füßen, **Sinnmacherfässer** stets vorräthig. bei **C. Ehlers,** Böttchermeister, Ecke der Annen- und Adolfstraße, am Goldberg, Belfort, Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt. D. D.

Kleiderfarben

zum Auffärben und Aufbläuen von Kleidern und Möbelstoffen, Mägen, Hüten, Väubern u., halte in bester Qualität empfohlen.

Rich. Lehmann.

Zu vermietthen

auf sogleich oder später eine **Stagenwohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Zubehör, Victoriastr., neben dem Stationsgebäude.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

eine **Sendung Kleinfleisch** am 2. Dezember, Vormittags 8 Uhr, im **Güterschuppen** auf dem Bahnhofe.

Die Güterexpedition.

Zu vermietthen

eine **Unterwohnung** auf gleich oder später.

Carlstr. 10.

E. Schlotte
Bremen
Obernstraße 41.
Firma gegr. 1853.
Reichhaltige Auswahl in **Fächern,** Schmuck-Gegenständen etc.
Stets das Neueste!
Billige offene Preise.

Chocoladen u. Cacaos

in großer Auswahl halte billigst empfohlen.
Rich. Lehmann, Progenhandlung, Wilhelmshaven u. Bant.

Kölner Dombaulotterie

(Geld-Potterie).

Loosvorrath nur noch gering. Ganze Loose à 3 1/4 Mt., halbe à 1 Mt. 75 Pfg., Viertel-Antheile à 1 Mt. empfiehlt **F. J. Schindler.**

Anträge

auf die Deutsche **Militärdienst-Versicherungs-Anstalt** in Hannover nimmt entgegen die Haupt-Agentur **B. Denninghoff jun.,** Mittelstr. 2.

Helles Lager-Bier

in Fässern von 10—100 Liter 21 Mark frei in's Haus, 33 Flaschen 3 Mark, 24 Flaschen **Kaiserbräu** 3 Mt. **Brauerei Frisia,** Filiale Wilhelmshaven.

Das seit 20 Jahren bestehende

gr. Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann in Ottenfen bei Hamburg

verendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 Mt. pr. Pfd. vorzügl. Sorte „1,20“ „ „ „ Halbbaunen „ 1,50 „ „ „ prima Halbbaunen 1,80 „ „ „ vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3 Mt. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettsstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, Pfühl garantirt federdicht, fertig genäht, nur 14 Mt., zweifachläufig 17 Mt.

Die Selbsthilfe,

„Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist das einzig in seiner Art existirende Werk **„Die Selbsthilfe“** des Hietel Verleger über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendkünden, Impoten, Hämorrhoiden, nebst überdem Schuttmittel gegen Ansteckung u. Pollutionen. Mit zahlreichen Abbildungen. Es lese es auch jeder, der an den schrecklichen Folgen der Selbstbefleckung leidet, seine aufrichtige Verlebung rettet jährlich Tausende vor sicherem Verderben. Gegen Einlieferung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Glacelastrasse Nr. 1.** Wird in Gouvert verschlossen übersandt.

Verdauungs-Störungen

(Appetitmangel, schlechte Verdauung, Sodbrennen u.), **trägen Stoffwechsel** und deren Folgezustände (Verstopfung, Blähungen, Kopfschmerzen, Migräne, Hämorrhoiden) behobt **Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver**, unser bestes Hausmittel. Erh. in Sch. à 1 M. u. 3 M. 50 P. in den Apotheken v. Wilhelmshaven, Bremerhaven, Oldenburg etc.

Burg Hohenzollern.

2. bis 22. Dezbr. 1888.

Weihnachts-Ausstellung.

Sonntag, 2. Dezbr.:

Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

Auftreten der bedeutendsten Kunst-Capacitäten und Spezialitäten des Continents.

Direktion: **C. Steinbüchel.**

Artistisches Personal:

Rodo Leo Kapoli

in seiner unglaublichen Leistung als

Matrose auf Deck

auf einer freistehenden, perpendiculären Leiter, 23 Sprossen hoch.

The Juleians,

englisches Damen-Quartett,

dessen Produktionen und feenhafte Ausstattung allenthalben die größte Sensation erregte.

Ms. Vallo,

der weltberühmte Antipode.

Mil. Luciana

in ihren phänomenalen Leistungen auf der Crystallpyramide.

Kathi Richter,

Concert-Sängerin vom Concordia-Theater, Berlin.

Paul Gayrad,

anerkannt als der beste Jongleur, Equilibrist der Festzeit.

Laura

Zimmermann,

erste deutsche Gesangs-Soubrette vom Reichshallen-Theater, Berlin.

Der orchestrale Theil wird von der Kaiserl. Marine-Kapelle ausgeführt.

Kassenöffnung Sonntags 4 Uhr, Anf. 5 Uhr, an Wochentagen Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Die Schuh- u. Stiefel-Handlung

von **J. G. Gehrels**

hält auf kurze Zeit einen

gänzl. Ausverkauf

von länger gelagerten oder aus der Mode gekommenen

Schuhwaaren

zu selbstredend billigen Preisen.

Der Ausverkauf findet in dem bisher von Herrn **Lüdicke** benutzten Laden, **Roonstraße 95**, statt.



Pianos, Klaviersessel

in jeder Größe zu Fabrikpreisen stets vorrätzig.

Stimmungen, sowie Reparaturen von Flügeln, Pianos und Tafelklavieren werden prompt und kunstgerecht ausgeführt. Solithe Preise. — Instrumente zum Vermietten stets vorrätzig.

Gustav Schulz, Instrumentenmacher,
Berl. Roonstraße 57.

Monats-Uebersicht

der **Oldenburgischen Spar- und Leihbank**
Filiale Wilhelmshaven
pro 30. November 1888.

Activa.		Passiva.	
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Casse-Bestand . . .	15,593 19	Einlagen-Bestand . .	2,375,259 79
Wechsel-Bestand . . .	431,627 76	Conto-Corr.-Creditoren	147,525 27
Conto-Corr.-Debitoren	1,983,612 59	Verchiedene Creditoren	54,052 73
Effecten-Bestand . . .	95,043 30		
Verchiedene Debitoren	50,960 95		
	Mt. 2,576,837 79		Mt. 2,576,837 79

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage von mindestens 75 M.): bei monatlicher Kündigung 1/2 pCt. unter dem jeweiligen Discout der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 pCt., höchstens 3 1/2 pCt. Zinsen p. a. bei kurzer Kündigung 2 pCt. Zinsen p. a. Für unsere Verbindlichkeiten haftet die Oldenburgische Spar- und Leihbank in Oldenburg mit ihrem gesammten Vermögen. Aktien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000. Oldenburgische Spar- und Leihbank. **Filiale Wilhelmshaven.** Coster. Rahlwes.



Weihnachtsgeschenk!
Der berühmte Bitter-liqueur genannt **L'estomac** von Dr. med. **Schrömbgens** wurde preisgekrönt vom Ober-Präsidenten-Collegium für öffentliche Gesundheitspflege auf der Weltausstellung in Brüssel 1888 und auf der Weltausstellung zu Nizza mit der silbernen Medaille. Zu haben bei Herren: **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, Gebr. Renck, Rob. Wolf, Wilhelmshaven.** — Ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Meine heute eröffnete **Weihnachts-Ausstellung** zeige hierdurch ergebenst an.
Roonstr. 94. **J. S. Müller,** Roonstr. 94.
Buchbinderei und Papierhandlung.

Wasserdichte Bekleidung.

Unsere neuesten Preislisten nebst Stoffmuster von den bestbewährten Kautschukstoffen, über Offizier-, Civil-, Damen- und Kinder-Regenmäntel, sowie über Kutscher-Regenmäntel, Stallhürzen und Pferdebedecken, als auch über wasserdichte Anzüge für Bergleute; ferner: Preislisten nebst Stoffmuster von porzellanwasserdichten Stoffen für Regenmäntel, die besonders zu großen Fußtouren geeignet sind, sowie auch von Jagdanzügen, Gamaschen und absolut wasserdichten Handschuhen in weißer oder grauer Farbe, werden auf Verlangen franco eingesandt.

Kampmann & Busch, Hamm i. W.,
Kaiserl. Königl. Prinzlich. Hof-Regenmäntel-Fabrikanten.

Kopperhörn.

Sonntag, den 2. Dezember 1888:

Große öffentliche Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Wwe. Guth.

Empfehle: **Manufakturwaaren, Wollfachen** und verkaufe dieselben, um bis Januar damit zu räumen, **mit 10 % Rabatt.** **A. Oeltjen & Co.,** Börsenstraße 29.

Brennt doppelt so hell, als das elektrische Glühlicht. **Phare Lampe (Patent)** (Sepulchre) 1885 London } höchste Preise. 1888 Petersburg } Für die beste Petroleumlampe erklärt. **Kalthoff Lampencylinder.** Prospekte gratis u. franco! Das General-Depot **Dinkelmann, Guden.** B. M. 12 1/2 ab. Verfaßt gegen Nachnahme.

Zu verkaufen ein leichter Ackerwagen auf Federn. **Georg Dannecker, Feber.**

L. Hedemann, Bismarckstraße 46 (Kopperhörn) empfiehlt sich zum **Rind- und Schweineschlachten,** sowie zum **Anfertigen aller Wurstsorten** in sauberster Ausführung.



Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube mit Schlafkabinett auf folglich oder später. **Börsenstr. 31, unten, rechts.**

In meinem Ausverkauf befindet sich ein großer Posten

Arbeitschuhe u. Stiefel.

J. G. Gehrels.

C. Frerichs,

Roonstraße 108.

Größtes

Lager

in **Herren-**

Damen- und

Kinder-Fußzeug

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten. Verkauft nur dauerhafte Qualitäten zu billigen Preisen.



Das Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren, sowie sonstige Zahn-Operationen werden auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

A. Kramer,

Zahntechniker, Roonstraße 95.

Garantirt neue und staubfreie Bettfedern 60 Pfd. Mt. 1,-, Mt. 1,25, 1,75. Halbdannen das Pfd. zu Mt. 1,60, 2,-, 2,25, 2,80, 3,-. Reine Dannen das Pfd. zu Mt. 2,50, 3,50, 4,25, 5,00. versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfd. an das **Bettfedern-Lager von Juchenheim & Co.,** Vlotho a. d. Weser. Umtausch gestattet. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. **Inlett** garantirt feberdicht, zum vollständig großen Einschlafen Mt. 12, 14, 16; zum vollst. gewöhn. Zweischläfer (mit 2 Kissen) Mt. 16, 20, 23.

Passende Stiefel System Frohn Brinck & Co. Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden Stellung gefasst und danach der Leisten mittels Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird. **J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.**

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaille: Nizza 1884; Arems 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagneten, Harfenpiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt **J. H. Keller, Bern (Schweiz).**

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Aufträge meiner Preislisten 20 % Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Nur direkter Bezug garantirt Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Betten, Möbeln, Uhren etc. **Fr. Athen, Börsenstr. 35.**